Media Alert

Abbott stellt Gesprächskarten für Menschen mit Herzinsuffizienz auf den DGK-Herztagen vor

- Menschen mit Herzinsuffizienz weisen im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung eine höhere Rate an Depressionen und Angstzuständen auf.[1]
- Abbott hat die Connection Cards „Lass uns sprechen“ mit Fragen an Menschen mit Herzinsuffizienz entwickelt, um einen offenen Austausch über ihre Erfahrungen mit der Erkrankung zu fördern. Die Gesprächskarten werden erstmals im Rahmen der DGK Herztage vorgestellt und dort an Teilnehmende verteilt.
- Kliniken und kardiologische Zentren können Patient:innen im Rahmen der Diagnosestellung bei einer Herzinsuffizienz die Gesprächskarten zur Verfügung stellen, um Gespräche zu erleichtern und dadurch Isolation und psychische Belastungen zu verhindern.

Wiesbaden. September 2026 – In Deutschland leben mehr als vier Millionen Menschen mit einer Herzinsuffizienz und die Zahl der Diagnosen steigt weiter an. Die Erkrankung ist die häufigste Ursache für einen stationären Klinikaufenthalt und eine der häufigsten Todesursachen.[2] Menschen mit Herzinsuffizienz weisen im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung höhere Raten an Depressionen und Angstzuständen auf. Die Prävalenz von Depressionen bei Herzinsuffizienz-Patienten wird auf 50 % geschätzt.[1] Um es Menschen mit Herzinsuffizienz zu erleichtern, ihre Sorgen und Nöte mit ihren Angehörigen zu teilen und sich nicht zurückzuziehen, hat das globale Gesundheitsunternehmen Abbott die Connection Cards „Lass uns sprechen“ entwickelt, die Patient:innen dabei helfen sollen, mit anderen ins Gespräch zu kommen und sich zu öffnen.

Kartenset gegen Einsamkeit
Die Gesprächskarten sind ein einfaches, aber wirkungsvolles Instrument, um Menschen mit Herzinsuffizienz zu ermutigen, über ihre Erfahrungen zu sprechen. Das Set enthält 35 Fragen, die von der Diagnoseerfahrung über die Auswirkungen auf Beziehungen und Angehörige bis hin zu psychischer Gesundheit und Resilienz reichen. Mitarbeitende von Kliniken und Praxen, Familienmitglieder oder Freund:innen von Personen mit Herzinsuffizienz können die Karten nutzen, um Fragen zu stellen, die es den Betroffenen ermöglichen, sich zu öffnen und über ihre Erfahrungen mit der Erkrankung und ihre Gefühle zu sprechen.

Die Connection Cards „Lass uns sprechen“ können über die folgende E-Mailadresse angefordert werden: DACH-HF-MARKETING@ABBOTT.COM

„Bei Abbott wollten wir etwas unternehmen, um Menschen mit Herzinsuffizienz zu helfen, die sich ängstlich oder isoliert fühlen. Wir sollten die psychische Belastung, die eine Herzinsuffizienz-Diagnose mit sich bringt, nicht unterschätzen. Wir sind stolz darauf, ein Instrument entwickelt zu haben, das Menschen hilft, sich zu öffnen“, sagt Emma Braithwaite, Director, Medical Science Liaison im Bereich Herzinsuffizienz bei Abbott.

Kliniken sowie kardiologische Zentren und Praxen können die Gesprächskarten ihren Patient:innen als Unterstützung für Gespräche mit Familienangehörigen, Freund:innen und Behandler:innen zur Verfügung stellen. Die Karten können den Betroffenen dabei helfen, offener über ihre Gefühle zu sprechen und anhand der Fragen ihre persönlichen Erlebnisse zu schildern. „In der Behandlung von Herzinsuffizienz konzentrieren wir uns zu Recht auf die optimale medizinische Versorgung. Wir dürfen dabei aber nicht aus dem Blick verlieren, was die Erkrankung für das Leben eines Menschen bedeutet. Nicht jede Sorge wird von selbst angesprochen – und nicht immer wissen Angehörige, welche Fragen sie stellen können. Die Connection Cards können eine Brücke schaffen und einen offenen Austausch über das Leben mit Herzinsuffizienz erleichtern“, erläutert Prof. Dr. Birgit Aßmus, Leitende Oberärztin und Leitung Herzinsuffizienz des Universitätsklinikums Gießen und Marburg.



Über Abbott:
Abbott ist ein weltweit führendes Unternehmen im Gesundheitswesen, das Menschen in allen Lebensphasen zu einem besseren Leben verhilft. Unser Portfolio an lebensverändernden Technologien umfasst das gesamte Spektrum des Gesundheitswesens mit führenden Unternehmen und Produkten in den Bereichen Diagnostik, Medizintechnik, Ernährung und generische Markenarzneimittel. Unsere 122 000 Kolleginnen und Kollegen arbeiten für Menschen in mehr als 160 Ländern. In Deutschland ist Abbott seit über 50 Jahren mit einer breiten Palette an Health-Technology-Produkten und -Dienstleistungen vertreten, unter anderem in den Bereichen Diagnostika und Medizinprodukte. In Deutschland beschäftigt Abbott über 4 000 Mitarbeitende an acht Standorten. Unter anderem verfügt Abbott über Produktionsstätten in Wiesbaden, Jena und Neustadt am Rübenberge sowie Standorte in Köln, Wetzlar, Eschborn bei Frankfurt am Main, München und Hamburg. Am Hauptstandort in Wiesbaden befindet sich darüber hinaus das europäische Distributionszentrum.

Kontaktieren Sie uns unter www.de.abbott, www.abbott.com, LinkedIn, Facebook, Instagram, X und YouTube

---

Public Affairs, Presse & Media:
Jesse George und Team
publicaffairs.dach@abbott.com
www.de.abbott/media-center.html

1: https://www.heartfailurematters.org/de/zurueck-zu-ursachen-fuer-herzinsuffizienz-und-andere-haeufige-erkrankungen/depressionen-und-angst/
2: https://www.dhzc.charite.de/ratgeber/herzinsuffizienz/